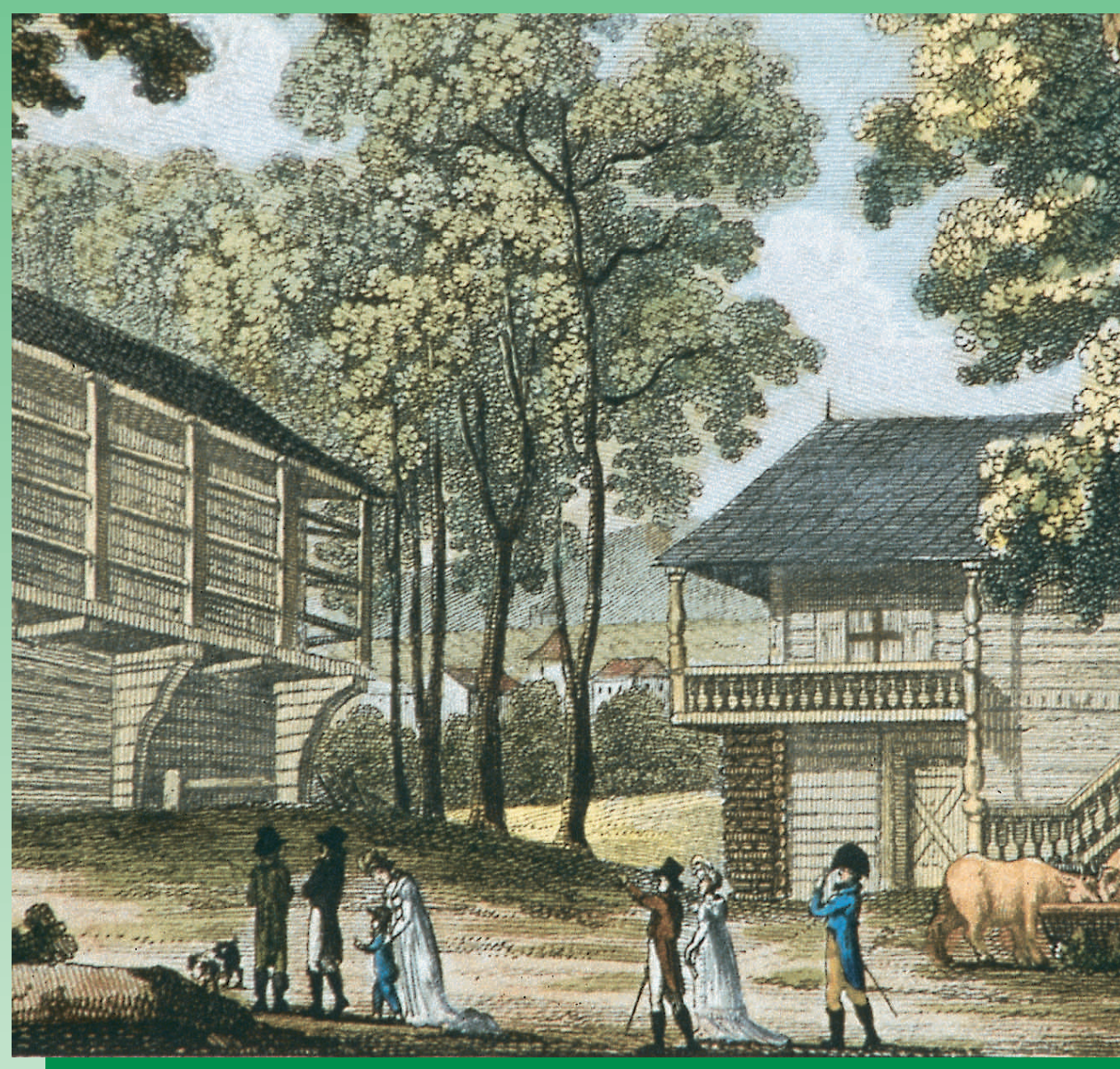


Der Tirolerhof:

1802

– angeregt durch damals „moderne“ Literatur über die Schweiz und Reisen nach Tirol, läßt Erzherzog Johann (1782-1859), ein Bruder Kaiser Franz II./I., am Glorietteberg im Süden der Menagerie ein Bauernhaus im Tiroler Stil errichten. Das bald als „Tirolergarten“ bekannte Areal ist im Gegensatz zur Strenge des barocken Schönbrunner Schlossparks angelegt und bleibt bis 1918 Privatbereich der Kaiserfamilie.

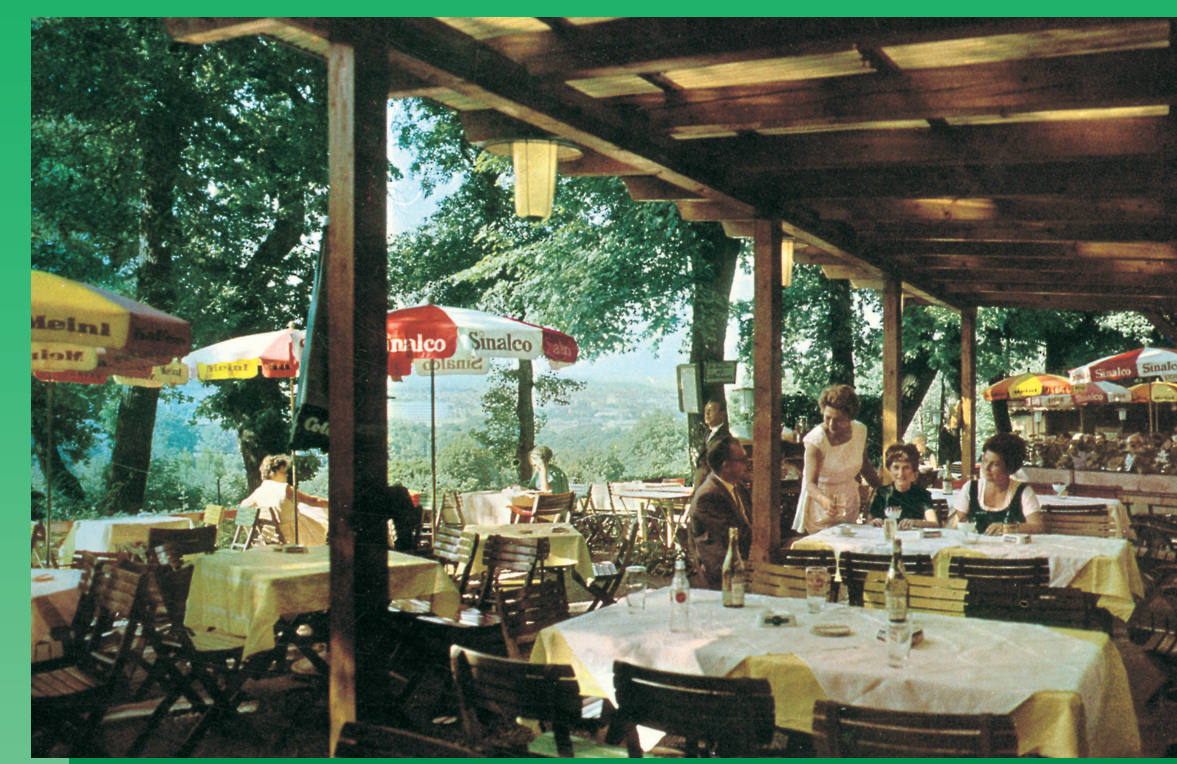


1805

– im Tirolergarten entstehen ein „Stadel“ mit Viehwirtschaft, ein Obstgarten und ein kleines chemisches Labor. Die Einrichtung eines Museums mit volkskundlichen Sammlungen aus Tirol kann wegen der napoleonischen Kriege nicht verwirklicht werden.

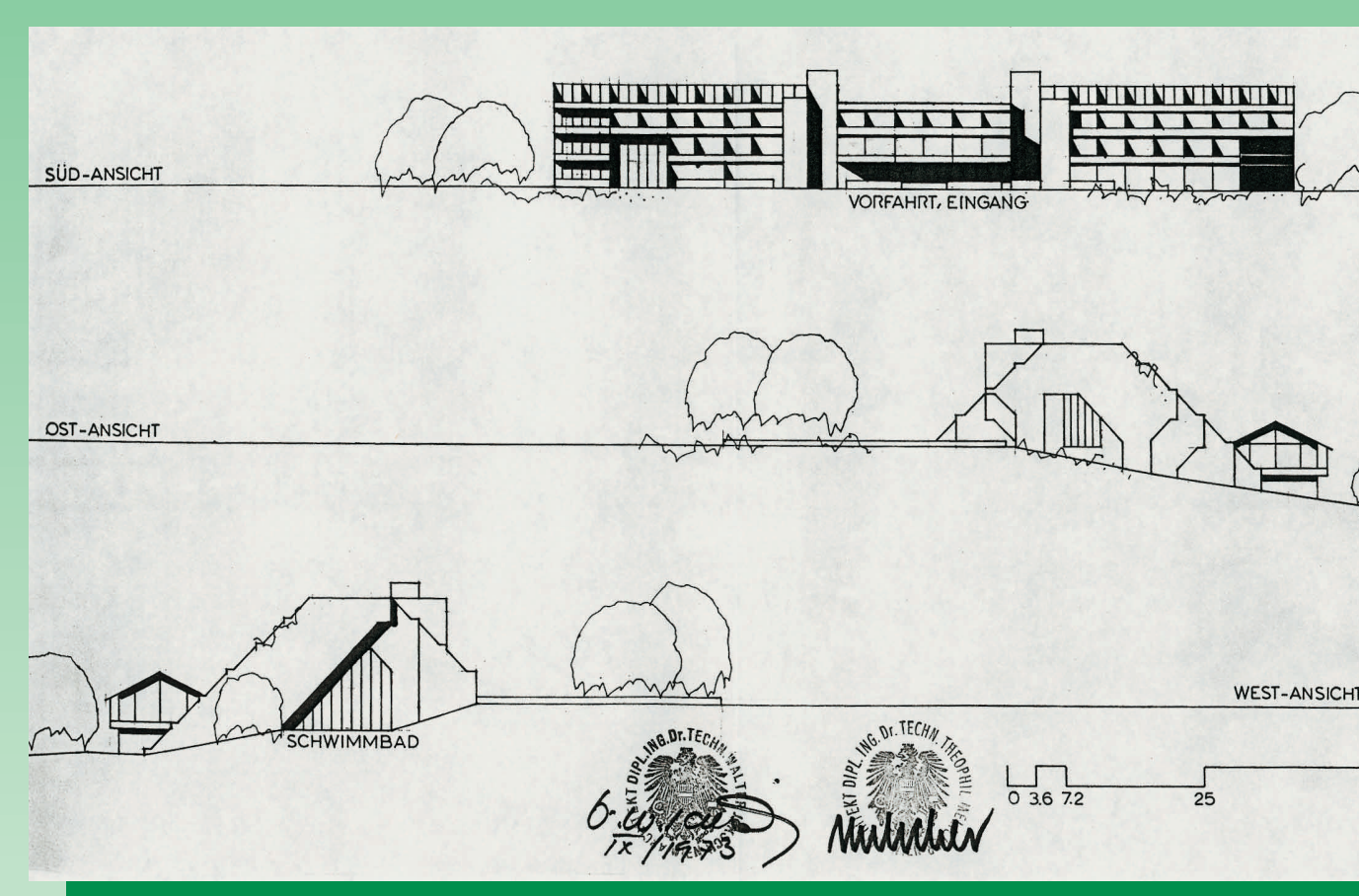
1962

– das Restaurant Tirolergarten wird neu adaptiert. Die Anlage erhält eine Zufahrtsstraße von der ehemaligen Kammermeierei (heute Tierärztliche Ordination Tiergarten Schönbrunn).



1973

– Lösung der Pacht mit der Familie Leupold. Versuche der damals zuständigen Schlosshauptmannschaft Schönbrunn, geeignete neue Pächter für die leer stehenden Gebäude zu finden, scheitern. Auch ein Plan zur Errichtung einer mehrstöckigen Hotelanlage mit Schwimmbad und Liegewiese wird nicht realisiert.



geignete neue Pächter für die leer stehenden Gebäude zu finden, scheitern. Auch ein Plan zur Errichtung einer mehrstöckigen Hotelanlage mit Schwimmbad und Liegewiese wird nicht realisiert.

1874

– die beiden Gebäude werden abgetragen und durch neue ersetzt. Zumindest eines von ihnen soll sich zuvor auf der Wiener Weltausstellung (1873) befunden haben.

1984

– die inzwischen baufällig gewordenen Häuser werden abgetragen. Das Holz wird für einen Wiederaufbau gelagert, verschwindet aber im Lauf der folgenden Jahre oder wird unbrauchbar.

1920

– nach der Enteignung der kaiserlichen Eigentümer steht der Tirolergarten unter der Verwaltung der neu entstandenen Republik Österreich. Die Viehhaltung wird aufgegeben. Das Gelände wird als Gastwirtschaft an die Familie Leupold verpachtet.

1993

– das Areal des Tirolergartens wird der neu errichteten Schönbrunner Tiergarten GesmbH zur sanften Nutzung übertragen.



1921

– Eröffnung des Restaurantbetriebes im Tirolergarten. In den folgenden Jahren kommt es zu zahlreichen Veränderungen der Anlage wie zur Errichtung von Gastgärten, Büffets und Musikpavillons.



1994

– der seit 1722 bestehende Erb-Bauernhof der Familie Neuhauser aus Brandenburg in Tirol (seit 1986 unter Denkmalschutz) wird im Tirolergarten neu aufgestellt. Die Fresken an der Vorderseite des Hauses werden erneuert bzw. rekonstruiert. Am Tirolerhof werden nun gefährdete Haustierrassen gehalten und gezüchtet.



1997

– in einem dem Tirolerhof von Erzherzog Johann nachempfundenen neu errichteten Gebäude wird wieder ein Restaurantbetrieb eröffnet.



Meierei-Restaurant Tirolergarten Schönbrunn rechts von der Gloriette
 Tirolergarten-Marsch
 musikalisch verfaßt von meierei Anton Witz.
 Ausgeführt von der Kapelle Franz Kitz.
 Es geht in Schönebrunn a seck'n Platzl,
 Der Witzl jeder zuehntlich his
 Man sitzt mit sein Witzl, sein Schatzel
 Inmitten im duffigen Grösl!
 Auf die Seck'n bracht' ma' net warten
 Bist Leupold im selb'n Tirolergarten
 Glaubt jeder im Himmel zu sein!
 Der Herrgott sagt heilich zum Zehner:
 Hörst, Sperr! Lass' zwiss' bei Neid,
 Doch heit' sag' i' ohne Schmeier,
 Die Witzl' aus glöckliche Leit,
 Ich wünsch' will keiner mehr kommen,
 Ich wünsch' will die "Litsch" wöhl' ir,
 Da Leupold hat mir mei' Köndelch' g'nommen
 Mit sein' Glöckel'-Parasol.
 Will jemand die Seck'n vergessen,
 Auf Stund' vortöhl' sich die Glöckl',
 Der Witzl' stank' sich nach Müll,
 Das geht' wie der Witzl, ein' zart'n:
 Bist' Freundel, w' bist' dich' ein,
 Zum Leupold' in sein' Tirolergarten,
 Dort wint' die heilich' glöcklich' sein.
**Nach Schluß des Gartenkonzertes urfidele
 musikalische Fortsetzung im Tirolerhaus
 bei jeder Witterung, bis zur Sperrstunde
 um 12 Uhr nachts.**



TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN

250 JAHRE